

Eckpunkte Steuergesetzrevision 2007

Verbesserung der Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit der Unternehmen im Kanton Schaffhausen ab 2008



Medienkonferenz

Dienstag, 31. Oktober 2006, 14 Uhr
Schaffhausen, Regierungsratssaal

Inhalt

- 1 Strategische Ziele des Regierungsrates und deren Umsetzung
- 2 Ausgangslage und Handlungsbedarf für Steuergesetzrevision
- 3 Hauptstossrichtung Steuergesetzrevision 2007
- 4 Zeitplan für weiteres Vorgehen
- 5 Fragen / Diskussion

Strategische Ziele des Regierungsrates

Legislaturprogramm 2005-08:

- **Nachhaltiges Wachstum** von Wirtschaft, Bevölkerung und Steuersubstrat
- Volkswirtschaftliche Diversifikation; **Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen**
- Verbesserung der **steuerlichen Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit** für Private und Unternehmen

Umsetzung:

- Investitionen in **Verkehrerschiessung** (öffentlicher und privater Verkehr)
- Investitionen im **Bildungsbereich** (BBZ, DMS-Neubau, Einführung Blockzeiten usw.)
- Kontinuierliche **Attraktivierung Steuerstandort** Kanton Schaffhausen
- aktive **Wirtschaftsförderung** (Unterstützung ansässiger und Ansiedlung neuer Unternehmen) und **Wohnortmarketing** (Werbung, Baulanddatenbank usw.)

→ **Einbettung in Gesamtstrategie der Finanzpolitik**

Attraktivierung Steuerstandort im Detail

Bisher:

2001	Totalrevision Steuergesetz Reduktion 4 %	Fr. 8 Mio.
2002	Steuerfussenkung 3 %	Fr. 6 Mio.
2003	Steuerfussenkung 2 %	Fr. 4 Mio.
2004	Steuergesetzrevision (Erhöhung Kinderabzüge, Entlastung hohe Einkommen und Vermögen, Halbsteuerverfahren)	Fr. 4,5 Mio.
2005	Steuerfussenkung 2 %	Fr. 4 Mio.
2006	Steuergesetzrevision (Reduktion Ehegattenbesteuerung - Teilsplitting)	Fr. 6,5 Mio.
2007	Steuerfussenkung 5 % (davon 2 % Objektsteuer)	Fr. 10 Mio.

zusätzlich: Steuerfussreduktionen auf Gemeindeebene

In Planung:

2008	Steuergesetzrevision (Fokus: Unternehmensentlastung)	offen
2009	Steuergesetzrevision (Ausgleich kalte Progression)	offen

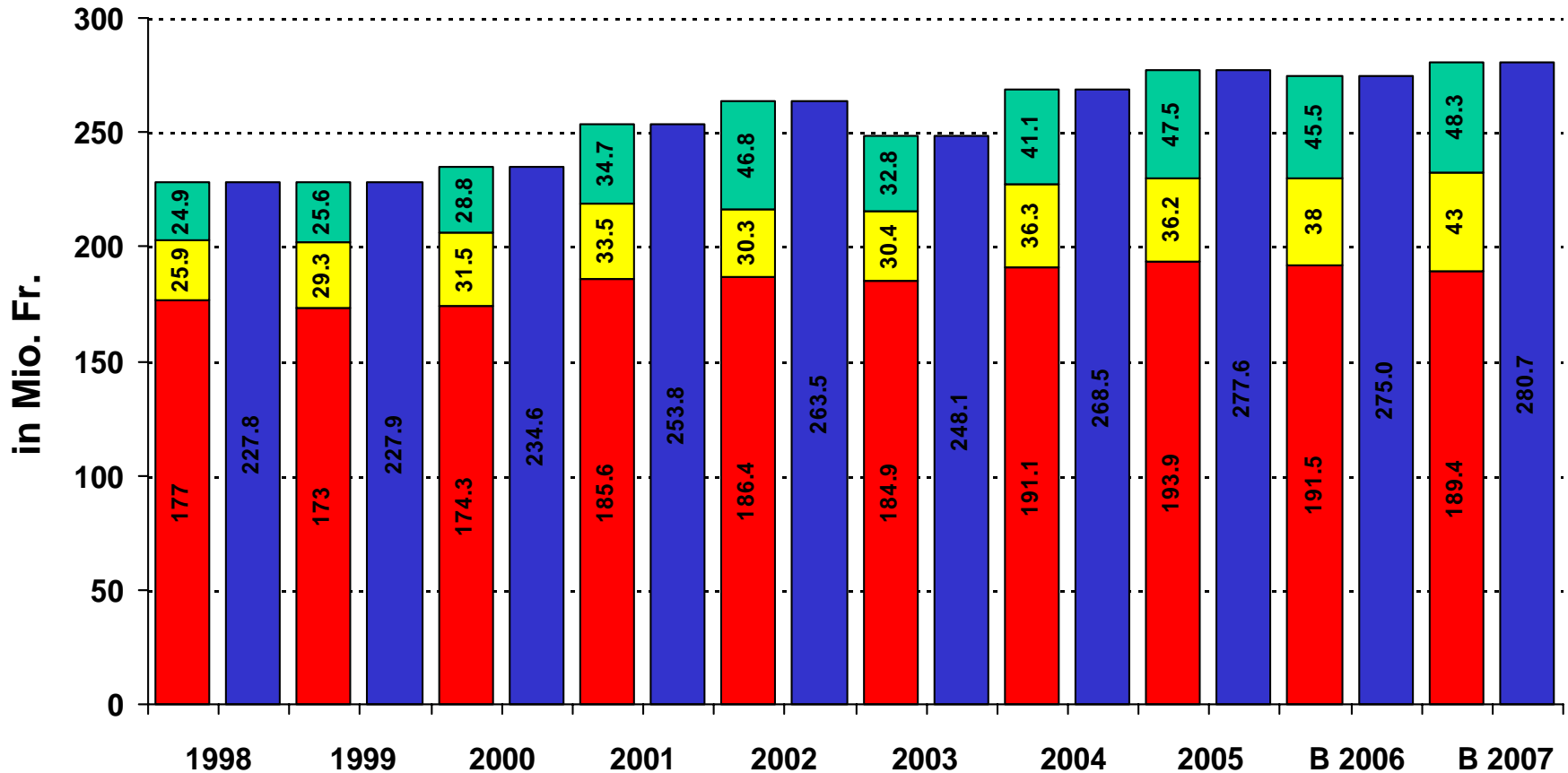
Volkswirtschaftliche Auswirkungen

- Stopp Bevölkerungsrückgang / Stopp Arbeitsplatzrückgang
- Erhöhung Steuersubstrat bei natürlichen und juristischen Personen
- seit 1998 Ansiedlung von rund 200 Firmen; Schaffung von 1'200 Arbeitsplätzen; jährlich wiederkehrender Steuerertrag von Fr. 40 Mio.
- Steigerung Wohnbau seit 2002 um 100% auf jährlich Fr. 210 Mio.
- Wirkung durch gute Konjunktur unterstützt



Entwicklung Steuerertrag 1998 – B 2007

■ Nat. Personen
 ■ Jur. Personen
 ■ Dir. Bundessteuer
 ■ Total Steuerertrag



Inhalt

- 1 Strategische Ziele des Regierungsrates und deren Umsetzung
- 2 **Ausgangslage und Handlungsbedarf für Steuergesetzrevision**
- 3 Hauptstossrichtung Steuergesetzrevision 2007
- 4 Zeitplan für weiteres Vorgehen
- 5 Fragen / Diskussion

Ausgangslage und Handlungsbedarf

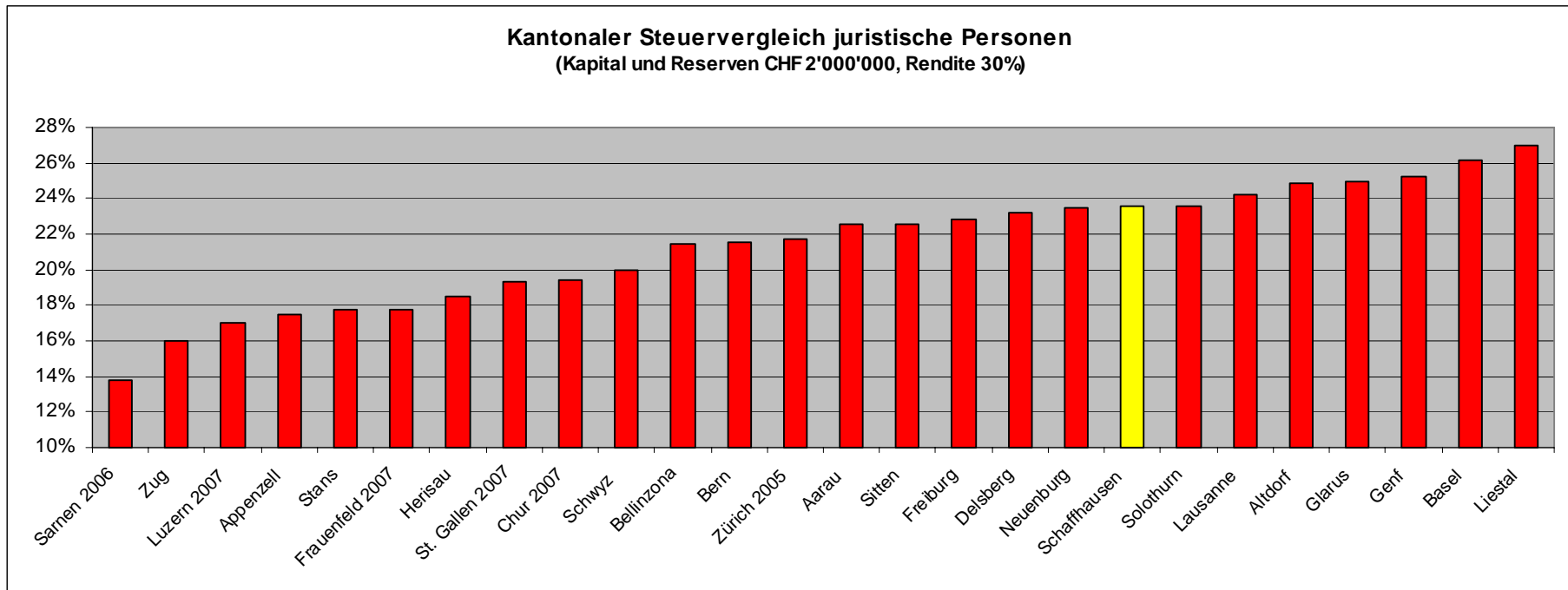
Ziel: Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung

- Wie können nachhaltig Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden?
- Welche staatlichen Rahmenbedingungen sind ausschlaggebend, dass ansässige und neue Firmen im Kanton SH Investitionen tätigen, um ihre Entwicklungschancen zu verbessern?
- Wie kann neues Steuersubstrat zur Finanzierung der staatlichen Dienstleistungen und Investitionsvorhaben generiert werden?
- Wie kann der Nutzen der öffentlichen Investitionen in die Bildung, das Gesundheitswesen, in den öffentlichen und privaten Verkehr usw. für Kanton und Gemeinden gesteigert werden (return on investment)?

Lösungsansatz

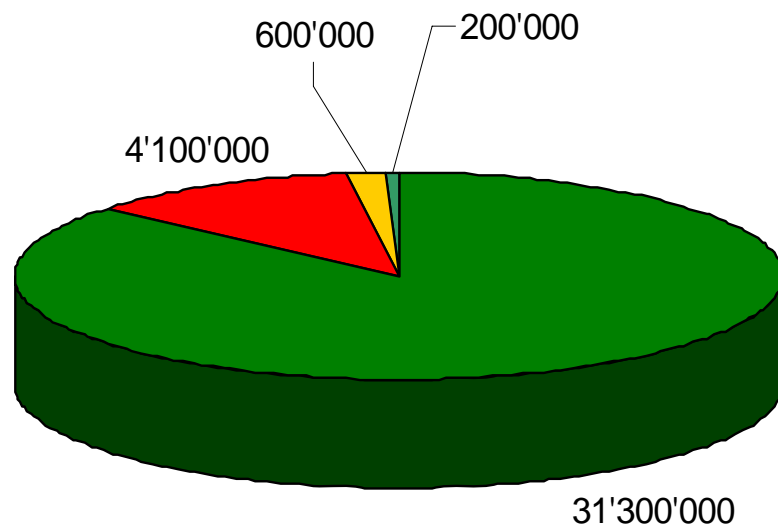
- Sich dem Standortwettbewerb stellen; Wettbewerbsvorteile generieren
- Rahmenbedingungen für Betriebe und Unternehmen verbessern
- Konkurrenzfähige Steuerbelastung schaffen

Unternehmenssteuern – Kantone im Vergleich



Quelle: ESTV 2006 (Zahlen 2004) mit eigenen Berechnungen

Kantonssteuern juristische Personen 2005



Legende

- Gewinnsteuer
- Kapitalsteuer
- Minimalsteuer auf Liegenschaften
- Mindeststeuer

- Gewinnsteuer mit Abstand bedeutendste Steuerart
- Kapitalsteueranteil ca. 13 % der Steuereinnahmen jur. Personen
- Minimalsteuer- und Mindeststeuereinnahmen relativ unbedeutend
- 100 Unternehmen erbringen 90 % des gesamten Steuersubstrats

Dynamik im Standortwettbewerb

Vergleich: Gesamtsteuerbelastung Kanton SH 24 %

- Ausland senkt die Körperschaftssteuern; viele Länder bereits zwischen 25 – 30 % (Holland, Österreich, England)
- Osteuropäische Staaten und Irland zwischen 10 – 20 %
- Förderinstrumente Ausland:
 - Vergünstigte/kostenlose Abgabe von Industrieland
 - Bargeldzahlungen bis 33 % der Investitionen (z.B. Deutschland)
 - Spezialregelungen (z.B. Belgien)
- 15 Kantone mit Steuergesetzrevision
- OW, SZ, AR, AI, NW, TG, ZG, SG, LU, GR mit deutlich unter 20 % Steuerbelastung bei den juristischen Personen

Handlungsbedarf / Notwendigkeit

- Verschärfter **interkantonaler und internationaler Standort- und Steuerwettbewerb** für KMU und Grossunternehmen
 - Kanton Schaffhausen ist gegenüber den unmittelbaren Nachbarkantonen (TG, ZH) **nicht konkurrenzfähig** → **keine / weniger Firmenzuzüge**
 - Drohender **Wegfall des „Bonny-Beschlusses“** betreffend wirtschaftliche Erneuerungsgebiete ab 2008 (= Wegfall von Steuererleichterung bei der DBSt) → **keine / weniger Firmenzuzüge**
 - Hohe „**Mobilität**“ internationaler Firmen/Unternehmen als Folge der Globalisierung → **Firmenwegzüge**
 - **Wegfall von gewährten Steuererleichterungen ab 2009** verschärft bereits unvorteilhafte Steuersituation → **Firmenwegzüge**
- **Nachhaltige Sicherung bestehender sowie Schaffung neuer Arbeitsplätze kann nur durch Verbesserung der steuerlichen Konkurrenzfähigkeit erreicht werden**

Hauptziele Steuergesetzrevision 2007

- Schaffung von besseren steuerlichen Rahmenbedingungen zur nachhaltigen **Sicherung** bestehender Arbeitsplätze und zur **Schaffung** von neuen **Arbeitsplätzen**
- **Verbesserung der Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit** und damit Stärkung der lokal, national und international tätigen Betriebe und Unternehmen
- **Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit** im Standortwettbewerb um neue Firmen und Unternehmen
- **Sicherung des Wohlstandes** der Schaffhauser Bevölkerung durch ein nachhaltiges Wachstum

Problematik / Gefahren bei Untätigkeit

- Abbau / Wegzug von ansässigen und neu angesiedelten Firmen (High-Tech, Handel, HQ)
- Drohender Arbeitsplatzverlust
- KMU / Gewerbe zwar eher stabil, jedoch Schmälerung Auftragsbasis
- Geringere Steuereinnahmen (jur. UND nat. Personen)
- Keine weiteren Neu-Ansiedlungen von Firmen, mithin keine Schaffung von neuen Arbeitsplätzen

Warum der Zeitpunkt für die Revision gut ist:

- Zuzug bedeutender Steuerzahler
- Wirtschaftliche Situation
- Investitionen in Geschäftsliegenschaften

Agenda

- 1 Strategische Ziele des Regierungsrates und deren Umsetzung
- 2 Ausgangslage und Handlungsbedarf für Steuergesetzrevision
- 3 **Hauptstossrichtung Steuergesetzrevision 2007**
- 4 Zeitplan für weiteres Vorgehen
- 5 Fragen / Diskussion

Hauptstossrichtung Senkung Unternehmenssteuern

Gewinnsteuer

- heutiger Tarif: 6 % erste CHF 50'000, 9 % zweite CHF 50'000, 10 % > CHF 100'000
- **geplanter Tarif: höchstens 6 % (ohne Abstufungen)**

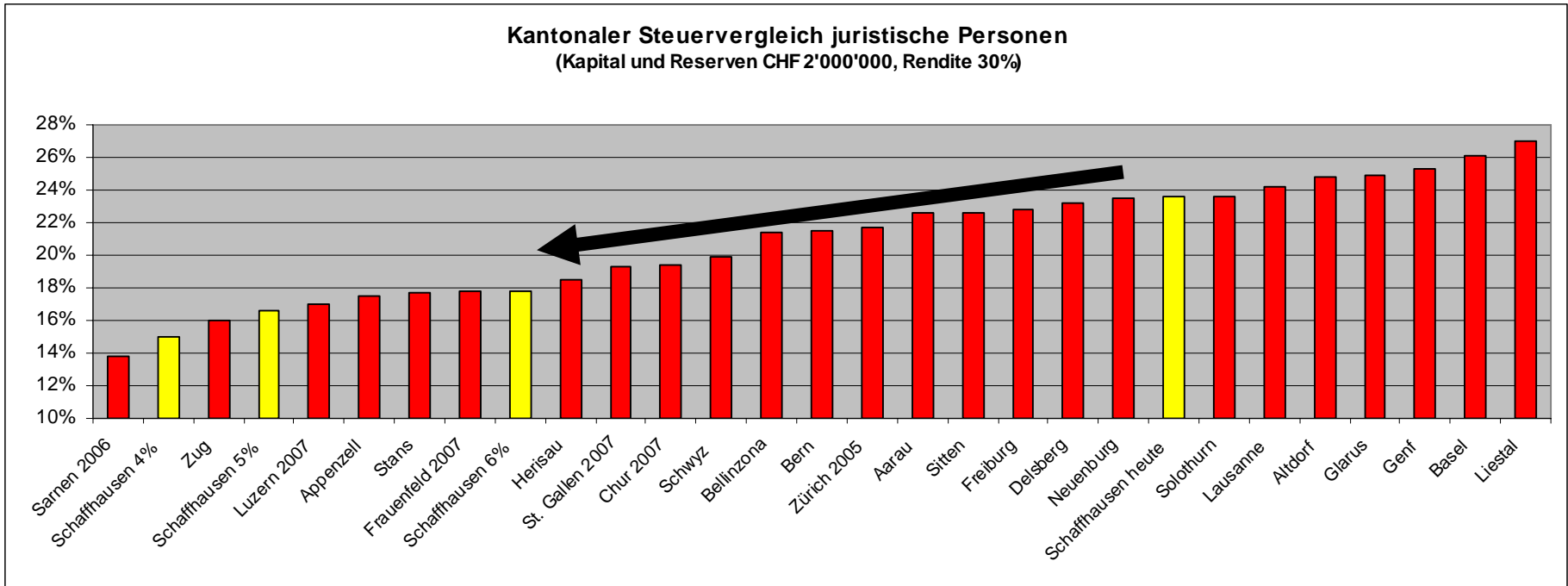
Kapitalsteuer

- heutiger Tarif: 1,5 ‰ (Kapitalsteuer ordentliche Gesellschaft)
- **geplanter Tarif: 0,5 ‰ (Kapitalsteuer ordentliche Gesellschaft)**

→ Ziel: Senkung der Gesamtsteuerbelastung für Unternehmen von heute 24 % auf unter 18 %



Positionierung im kantonalen Vergleich



Quelle: ESTV 2006 (Steuerbeträge 2004) mit eigenen Berechnungen

Finanzielle Auswirkungen

(Gewinnsteuer: 6 % und Kapitalsteuer 0,5 ‰)

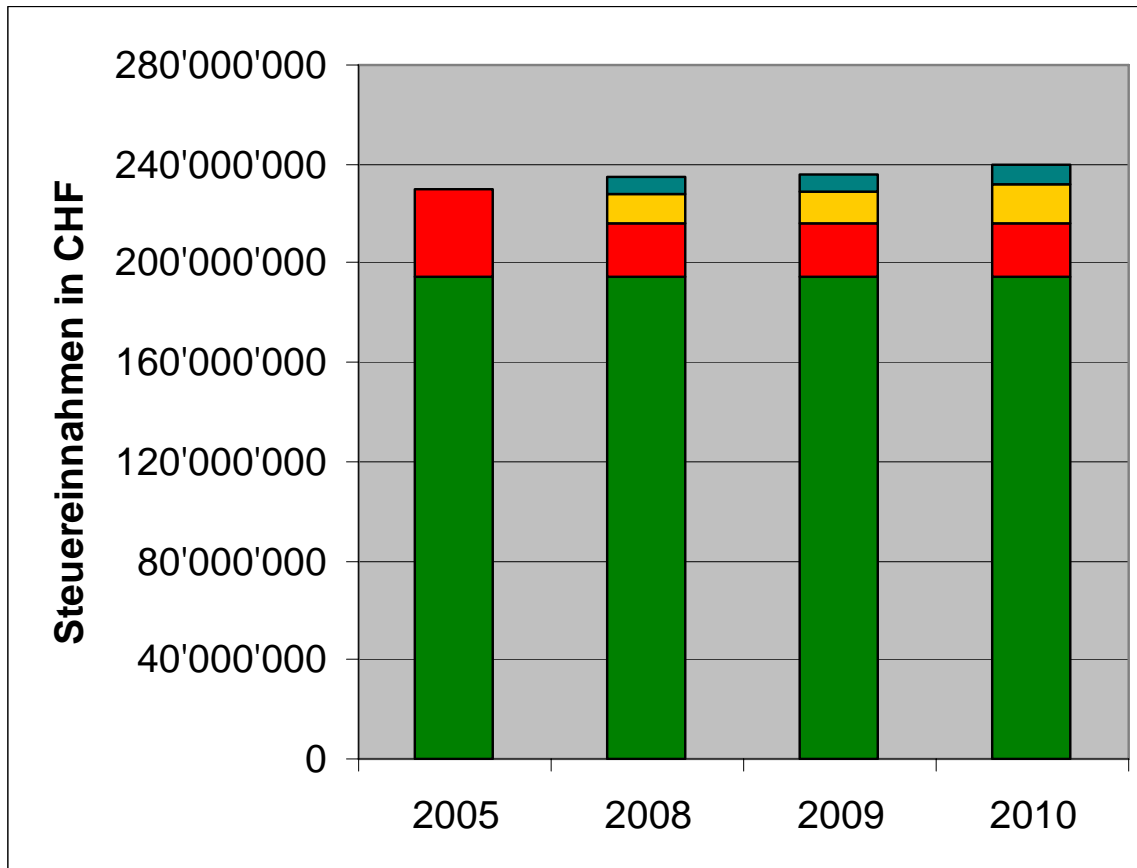


Mindereinnahmen auf Basis Rechnungsjahr 2005

- Kanton → CHF 13,7 Mio.
 - Gemeinden → CHF 13,5 Mio.
- (Entspricht im Durchschnitt 6 Steuerfussprozenten)

Finanzierungskonzept Kanton (ceteris paribus)

(Gewinnsteuer: 6 % und Kapitalsteuer 0,5 ‰)

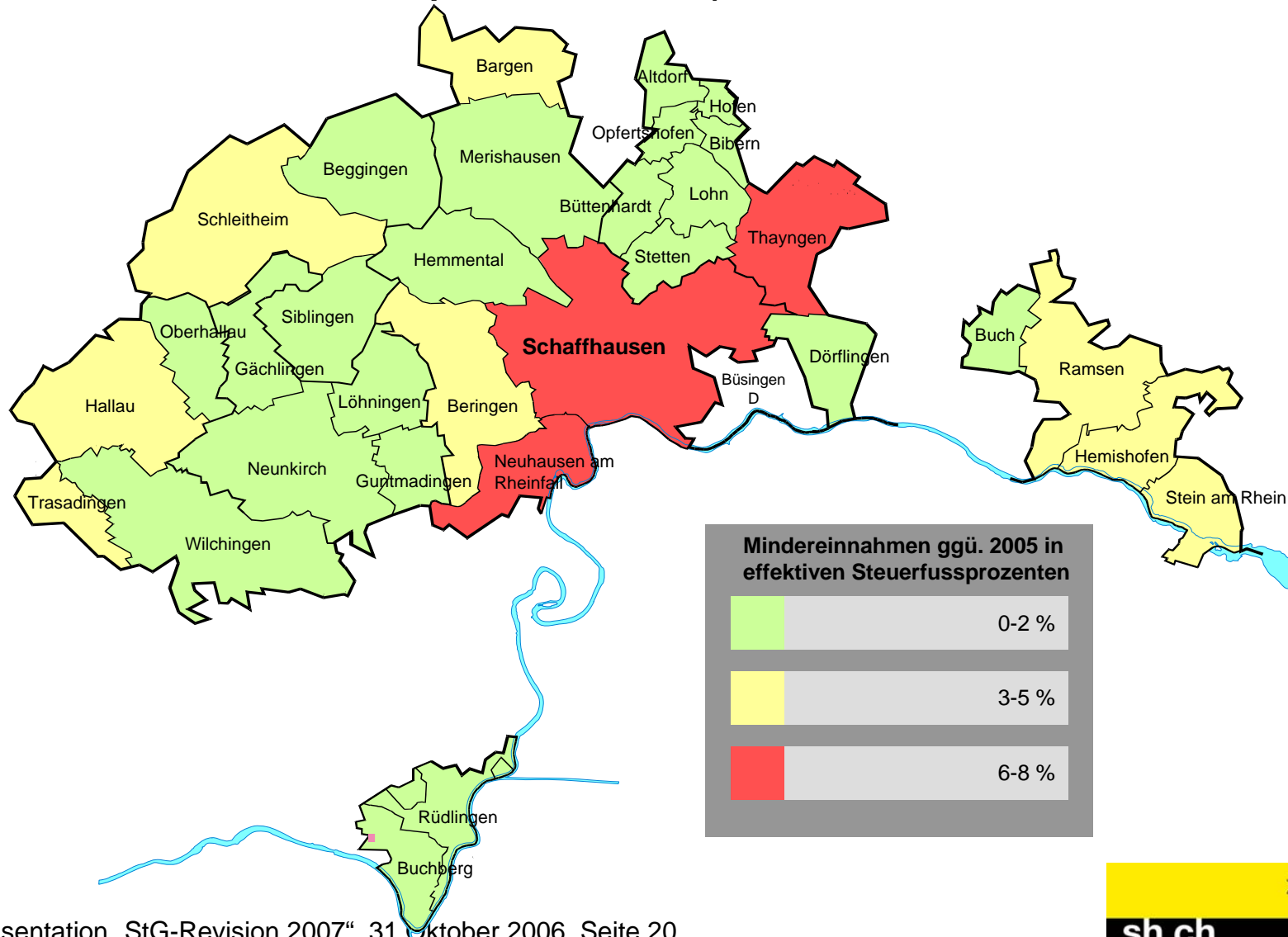


- Steuereinnahmen
- natürliche Personen
 - juristische Personen
- Mehreinnahmen bestehender angesiedelter Firmen*
- Kantonssteuern
 - Direkte Bundessteuer (17%)

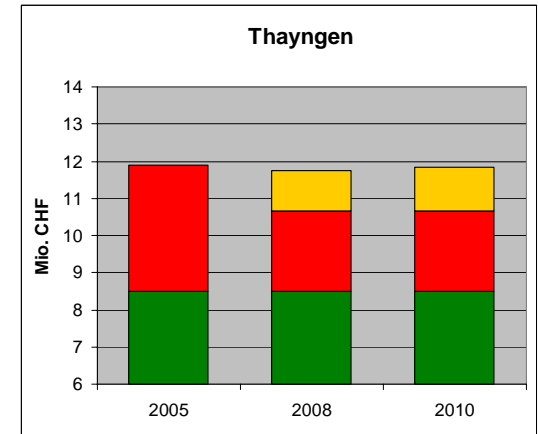
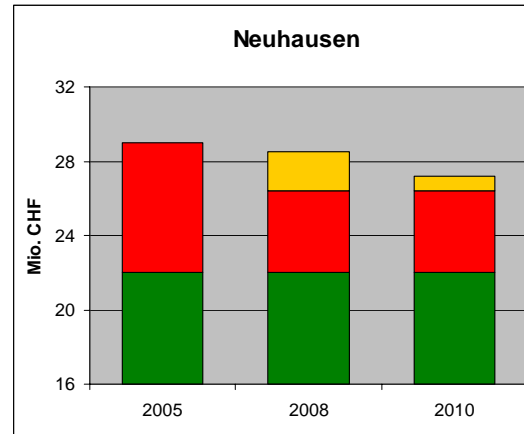
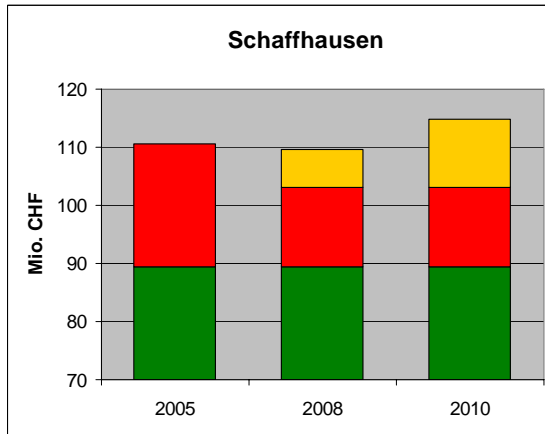
1. *Funktions- und Gewinnverlagerungen aus dem Ausland
2. *Wegfall Steuererleichterungen

Finanzielle Auswirkungen Gemeinden

(Gewinnsteuer: 6 % und Kapitalsteuer 0,5 ‰)



Finanzierung Gemeinden (ceteris paribus)



Heutiger Kenntnisstand (Okt. 2006, ohne unterstelltes Wachstum):

- In Schaffhausen kann kurzfristig Steuerausfall beinahe ausgeglichen werden; ab 2009 ist mit substantziellen Mehreinnahmen zu rechnen
- Neuhausen muss (ohne Neuansiedlungen) mit CHF 1,7 Mio. Mindereinnahmen rechnen
- In Thayngen kann der Steuerertrag gehalten werden

Legende

- Steuereinnahmen natürliche Personen
- Steuereinnahmen juristische Personen
- Mehreinnahmen bestehender angesiedelter Firmen*

1. *Funktions- und Gewinnverlagerungen aus dem Ausland
2. *Wegfall Steuererleichterungen

Schlussbemerkungen

- Wenn die strategischen Ziele des Regierungsrates erreicht werden sollen (nachhaltige Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung sowie Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kanton), ist die Reduktion der Unternehmensbesteuerung eine **ausgewiesene Notwendigkeit**
- Steuerausfälle von 6 Steuerprozenten auf Kantons- sowie auf Gemeindeebene werden **weitestgehend finanziert** durch Mehreinnahmen bestehender angesiedelter Firmen und Mehreinnahmen nach Wegfall bestehender Steuererleichterungen.
- Durch die Entlastung der Unternehmenssteuern wird der **Kanton und alle Gemeinden** in diesem Bereich national und international **konkurrenzfähiger**
- Neben der Reduktion der Unternehmensbesteuerung wird weiter der unmittelbare Handlungsbedarf bei **natürlichen Personen** geprüft.
- Künftiger Bedarf für **Investitionen in andere Bereiche** wie Bildung, Verkehr, Gesundheitswesen ist finanzpolitisch sichergestellt.

Agenda

- 1 Strategische Ziele des Regierungsrates und deren Umsetzung
- 2 Ausgangslage und Handlungsbedarf für Steuergesetzrevision
- 3 Hauptstossrichtung Steuergesetzrevision 2007
- 4 **Zeitplan für weiteres Vorgehen**
- 5 Fragen / Diskussion

Zeitplan für weiteres Vorgehen

- Information GPK und Gemeinderäte 23. Oktober 2006
- Medienkonferenz 31. Oktober 2006
- Erstellung Detail-Vorlage bis Ende 2006
- Verabschiedung Vorlage durch RR 1. Quartal 2007
- Beratung Vorlage im Kantonsrat 2./3. Quartal 2007
- Volksabstimmung (ev.) November 2007
- **In-Kraft-Setzung** **1. Januar 2008**